

BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE ZU BD. XII—XIV.

Bd. XII.

- S. XIV N. 12. Allerdings giebt es eine zweite Ausgabe der Schrift von Fabricius (*Vitemporgae impensis Christ. Theoph. Ludovici MDCCX*), für welche der Satz der ersten benutzt ist.
- N. 14. Ueber Groß vergl. Wustmann Quellen zur Geschichte Leipzigs 1,3 ff.
- N. 16. Vergl. Programm des K. Gymnas. zu Freiberg (1886) 31. Mittheil. des Freiburger Alterthumsvereins 22,98.
- S. XVII Z. 9. Lies 118 für 108.
- S. XXI Z. 12. Der Name *Friberch* wird zuerst 1218 genannt Cod. dipl. II. 14,477.
- N. 60. Vergl. Ann. Reinhardtsbrunn. (ed. Wegele) 61.
- S. XXV Z. 19. Die Huldigung der Stadt Freiberg für König Wenzel erfolgte 1298 Aug. 11 s. Cod. dipl. Sax. reg. II. 14,477.
- S. XXXIV Fig. 10. Noch deutlichere SS. des Hans, Franz u. Peter Bobericzscher an Or. No. 5565 des Hauptstaatsarchivs (1411 Sept. 22).
- S. 1 Z. 29. Lies *centum decem für centum*.
- S. 5 Z. 15 u. 22. Lies *A für B*.
- S. 10 Z. 10. Lies *A § 12 für II, 12*.
- S. 11 Z. 42. Auch Posse Lehre von den Privatürk. 46 setzt die Urk. in das Jahr 1243, ohne dies näher zu begründen.
- S. 15 Z. 43. Vergl. S. 7 Z. 1.
- S. 18 Z. 39. Gedr.: auch (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 2,33. Vergl. ebenda über den Inhalt der Urk.
- S. 19 Z. 28. Die erste Erwähnung der Freib. Münze, 1244 Febr. 15, vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 1,115. S. a. Klotzsch Münzgeschichte 1,15.
- S. 24 Z. 43. *Joh. de Apothech* und *Henricus dictus de Zehapa cives in Friberg* verkaufen Zinsen in Albertitz an Heinr. de Mylbus. 1315 Juli 25. Hauptstaatsarchiv Or. 2047.
- S. 30 Z. 1 ff. Vergl. über die Datirung noch v. d. Ropp in der Histor. Zeitschr. N. F. 19,344 und Posse Lehre v. d. Privatürk. 108. 113 f. Letzterer will den calculus Florentinus, ersterer den österlichen Jahresanfang (Apr. 6) annehmen.
- S. 44 Z. 39. Lies § 20 statt § 19.
- S. 47 No. 60. Gedr.: v. Heinemann Cod. dipl. Anhalt. 3,164 (Auszug).
- S. 51 Z. 24. Lies *Z. 2 für Z. 1*.
- S. 52 Z. 27. Gedruckt auch bei H. A. Fischer Ueber das dem Kurf. Hause Sachsen zustehende Regale Jus Salinarum 130.
- S. 53 Z. 32. Lies § 10. 12 für § 13.
- S. 57 Z. 17. Lies [1331 vor Aug. 24] für [Um 1331?]. Vergl. B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte 1,333 und desselben Aufsatz im 54/55. Jahresbericht des vogtländ. alterthumsforsch. Vereins zu Hohenleuben S. 103. 108.
- S. 65 Z. 24. Lies *Archipresbyteratssiegel für Archidiaconatssiegel*. Es ist wohl das bei Möller 1,201 beschriebene Siegel der Peterskirche.
- S. 83 Z. 8. Lies *Bobritscher* für *Bobirtscher*.
- S. 92 Z. 27. Lies 1350 statt 1360. Vergl. Cod. dipl. II. 14,15635.
- S. 93 Z. 50. Zu Note c) füge hinzu: *Zus. 2 § 12. 13*.
- S. 99 Z. 28. Lies 140 statt 149.
- S. 101 Z. 18. Lies *Wibistruwen* für *Wilnstruwen*.
- S. 105 No. 141. Gedr.: Mittheil. des Freib. Alterthumsvereins 6,630.
- S. 108 Z. 2. Lies *Reinfrid* für *Reinhard*.
- S. 124 ff. Zu No. 171 u. 172 vergl. Cod. dipl. II. 14,471 ff.
- S. 125 § 7 bezieht sich zweifellos auf die Brauordnung (§ 1). Vergl. Cod. dipl. II. 14,1861.
- S. 126 Z. 7. Wahrscheinlich Gebühr für Messen des Hopfens; vergl. 160,27.
- § 22 ist zweifellos die Schlachttaxe und gehört also zu § 16.
- Z. 38. Lies § 9—12 für § 10.
- S. 127 § 5. Vergl. No. 218.
- § 9. Vergl. Stadtrecht Cap. XXI § 2. Cap. XXVIII § 11.
- S. 139 Z. 38. Lies *eo* für *fo*.
- S. 141 Z. 27. Lies § 6 für § 7.
- S. 144 Z. 33. Lies *verpachtet für läßt . . . auf*.
- S. 165 Z. 2. Lies *den Häusern, wo Wein und Bier geschenkt wird für den Wirthshäusern*.
- S. 206 Z. 38. Wohl eher Jorge Silberborner; vergl. S. 213 22.
- S. 213 No. 318. Der Altar des h. Sigismund scheint die Einkünfte des Andreasaltars erhalten zu haben. Vergl. No. 101. 114.
- S. 214 Z. 8. 16. Lies *opidi, ipse* für *opido, ipsi*.
- S. 225 Z. 38. Lies § 12 für § XIII.
- S. 227 Z. 32. Vor *dicti* ist wohl [*domum*] zu ergänzen und Note b zu streichen.
- S. 235 Z. 14. Lies *Loßnitz* für *Lößnitz*.
- S. 240 Z. 28. Lies 411 für 412.
- S. 268 Z. 21. Concept Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Münzsachen Bl. 58^c.
- S. 284 Z. 20. Nach Grübler Freiburger Todtengrüfte 2,20 befand sich die Inschrift in der Tuchmackerkapelle und gab 1464, nicht 1424 als Anfangsjahr des Baues an.
- S. 286 Z. 23. Ein gleicher Bericht des Bastian Berbisdorf d. d. 1474 Sept. 30 Loc. 31913. Eine Sammlung Berichte u. s. w. fol. 23.
- S. 298 No. 437. Gedr.: Klotzsch Münzgeschichte 1,183.
- S. 304 Z. 4. Ebenso das Wappen des Andr. Kreul, vergl. Grübler Freiburger Todtengrüfte 1,115.
- S. 312 No. 465. Vergl. S. 636 ff.
- S. 313 Z. 5. Lies *Stadtb. III fol. 21^b* für *Verzellbuch*.
- S. 333. Ein *frater Paulus prior claustr. ordinis predicatorum in Fryberg confessor noster* ist Zeuge in einer Urkunde Landgraf Balthasars von 1366 Febr. 22 (Hauptstaatsarchiv Dresden, Depos. des Stiftsarchivs Meißen).
- S. 365 Z. 6. Lies *Dominikanerkloster für Jungfrauenkloster*.
- S. 374 No. 572. Nach dem Brev. hist. ord. praed. (Martène et Durand Vett. SS. ampl. coll. 6,344) wurde 1336 *in capitulo Fribergensi* Joh. de Meleberch zum Provinzial gewählt.
- S. 386 Z. 13 ist (?) und S. 387 Z. 14 die Note e) zu streichen, da das Provinzialkapitel erst Pfingsten 1466 stattfand (No. 590).
- S. 402 Z. 29 u. S. 403 Z. 13. Lies *Getreidezehnten für Getreidezinsen*.
- S. 404. Ein *prior conventus Magdalenitarum apud s. Martiam et s. Jacobum in Wriberch, Waltherus*, erscheint 1282 Oct. 27 und Nov. 22 als *procurator generalis monasteriorum ordinis s. Marie Magdalene (visitator provincialis)* Emler Regg. Boh. 2,553. 1187.
- S. 438 Z. 25. Lies *Freiberg für Chemnitz*.
- S. 443 Z. 12. Lies *mitunderloffunge*.
- S. 444 Z. 10. Vor *für* schalte ein: *an das Kloster*.
- Z. 30. Vergl. Cod. dipl. Sax. reg. II. 14, XLIX N. 256.
- S. 463 Z. 19 f. Für *mit dem—closters* ist wohl zu lesen: *mit den eldestenn werentlich den eldesten priester im register unserm des closters*.